Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- **UBC (University of British Columbia), Vancouver, BC, Kanada**
- Sep.-Dez. 2019 (WS 19)
- Faculty of Forestry
- Nils Werner, nils.werner.95@gmx.de

Vorbereitung

- Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule

Vorab ist zu sagen, dass es sich nicht um einen ERASMUS-Aufenthalt handelt und die Bewerbung somit etwas aufwendiger ist. Diese Tatsache sollte einen jedoch nicht abhalten, da man genügend Unterstützung angeboten bekommt (international Office TH-Rosenheim und UBC, ehemalige Outgoings). Einfach fragen und man kommt schon durch.
Eine nicht zu vernachlässigende persönliche Vorbereitung ist, vorab genügend zu sparen, da hier alles teurer ist als zuhause.
Wenn ihr Fragen dazu habt, dürft ihr mich natürlich gern kontaktieren. Nicht schüchtern sein!

Unterkunft

Gewohnt habe ich für meinen Studienaufenthalt auf dem Campus der UBC, Walter Gage Wohnheim. In einem Studentenwohnheim zu wohnen hat Vor- und Nachteile. Ein offensichtlicher Vorteil ist natürlich die Nähe zur Uni und den Hörsälen.
Wenn man sich die geographische Lage der Universität anschaut, fällt jedoch auch schnell der daraus resultierenden Nachteil auf, da die UBC am westlichen Ende der Stadt situiert ist und man somit recht weit von Downtown Vancouver entfernt ist (ca. 45min).
Gute Gegenden um nach einer Unterkunft zu suchen wären beispielsweise auch West Point Grey oder Kitsilano.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe drei Kurse mit jeweils drei Credits belegt. Also in Summe 9 kanadische Credits, die ungefähr 18 deutschen Credits entsprechen.

Meine Kurse waren:

- CONS 210, Visualizing Climate Change: Dieser Kurs beschäftigt sich mit dem Klimawandel, seinen Gründen und Folgen. Des Weiteren thematisiert er die Art und Weise wie Kommunikation in diesem Feld stattfindet und mögliche Lösungsansätze.
  Meiner Meinung nach ein sehr interessanter Kurs, der sich mit einem aktuellen Thema beschäftigt, das jeden betrifft. Ein weiterer Pluspunkt dieses Kurses ist, dass man in den Genuss zahlreicher Gastdozenten kommt.

- WOOD 120, Introduction to Wood Products and Global Trade: Die Vorlesungen dieser Veranstaltung geben einen groben Überblick über Produkte, deren Herstellungsverfahren und Handel im Bereich der Holzwirtschaft.
  Dieser Kurs ist nicht sehr zu empfehlen, da ein Großteil des behandelten Materials bereits an der TH-Rosenheim abgedeckt ist.

- WOOD 330, Industrial Engineering: Inhalte der Veranstaltung sind Produktionsplanung, entsprechende Excel-Simulationen und ein grundsätzliches Verständnis für Werkzeuge und Arbeitsweise eines Ingenieurs in der Industrie.
  Für mich ein durchaus empfehlenswerter und interessanter Kurs, wenn man seine Excel-Kenntnisse verbessern möchte. Des Weiteren sind drei Exkursionen Teil der Veranstaltung, welche die Studenten zu Firmen in der Umgebung bringen.

Das Sport- und Freizeitangebot an der Uni ist sehr umfangreich. Von Basketball über Schwimmen bis hin zu Klettern und Skifahren ist fast alles dabei. Es gibt zahlreiche Clubs, die sich mit einem bestimmten Thema/ Sport beschäftigen.
Für alle die gern Skifahren ist natürlich Whistler auch nicht weit. Es gibt einen Studenten-Saisonpass für $700, der sehr zu empfehlen ist. Equipment sollte jedoch von zuhause mitgebracht oder vor Ort gekauft werden, da es zwar Skiclubs gibt, diese jedoch nichts verleihen und das Ausleihen im Skigebiet selbst sehr teuer ist.

Falls man Interesse an Teamsport, wie z.B. Basketball, hat sind die Intramurals sehr zu empfehlen. Dies ist ein uniinternes Turnier, welches verschiedene Sportarten beinhaltet und Studenten die Möglichkeit gibt einmal pro Woche gegen ein anderes Team zu spielen.

Alltag und Freizeit

Es bieten sich zahlreiche Freizeitmöglichkeiten in und rundum Vancouver, wie Wandern, Klettern, Skifahren und ein umfangreiches Kulturangebot.
Zu empfehlen sind folgende Ausflugsziele:

- Lake Garibaldi (Wanderung)
- Bowen Island (Wanderung)
- Whistler (Skifahren, Mountainbiken, Wandern, Nachtleben)
- Davie und Granville Street (Nachtleben)
- Fox Cabaret, Sunday Service (Kultur, Nachtleben)
- Museum of Anthropology (Kultur)
- Main Street (Kultur, Restaurants und Cafes)

Fazit

Neben der Möglichkeit Englisch in einem universitären Kontext zu erleben, sind die all die Menschen, die ich kennenlernen durfte die beste Erfahrung meines Auslandssemesters. Der Anteil an Internationals an der UBC ist recht hoch und somit hat man die Möglichkeit Leute aus zahlreichen Ländern und Kulturkreisen zu treffen.